

Dieser Text wurde zuerst am 26.03.2021 auf [www.unlimitedhangout.com](https://unlimitedhangout.com) unter der URL <https://unlimitedhangout.com/2021/03/investigative-reports/tanzanias-late-president-magufuli-science-denier-or-threat-to-empire/> veröffentlicht. Die deutsche Version wurde zuerst auf [axelkra.us](https://axelkra.us) unter der URL <https://axelkra.us/tanzanias-verstorbener-praesident-magufuli-wissenschaftsverweigerer-oder-bedrohung-des-imperiums-whitney-webb-jeremy-loffredo/> veröffentlicht. Lizenz: © Jeremy Loffredo, Whitney Webb, unlimitedhangout.com

Der verstorbene Präsident von Tansania, John Pombe Magufuli. (Foto: Paul Kagame / Flickr / CC BY-NC-ND 2.0)



# „Wissenschaftsleugner“ oder Bedrohung des Imperiums?

Während seine COVID-19-Politik die Medienberichterstattung über sein Verschwinden und seinen verdächtigen Tod dominiert hat, wurde Tansanias John Magufuli von den westlichen Eliten für viel mehr gehasst als für seine Ablehnung von Lockdowns und Maskenpflichten. Insbesondere seine Bestrebungen zur Verstaatlichung der Bodenschätze des Landes drohten, dem Westen die Kontrolle über die Ressourcen zu entziehen, die als wesentlich für die neue grüne Wirtschaft angesehen wurden.

von Whitney Webb und Jeremy Loffredo

## Autorin: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und war 2019 Gewinnerin des „Serena Shim Award“ für kompromisslose Integrität im Journalismus.



## Autor: Jeremy Loffredo

ist ein Journalist und Forscher aus Washington, DC. Er ist ehemaliger Segment Producer für RT AMERICA und arbeitet zurzeit als investigativer Reporter für Children's Health Defense.



Vor Kurzem überbrachte die tansanische Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan die Nachricht, dass der Präsident ihres Landes, John Pombe Magufuli, an Herzversagen gestorben sei [1]. Präsident Magufuli war seit Ende Februar als vermisst gemeldet worden [2], wobei mehrere regierungsfeindliche Parteien Geschichten in Umlauf brachten, dass er an COVID-19 erkrankt sei. Während seiner Präsidentschaft hatte Magufuli konsequent den Neokolonialismus in Tansania herausgefordert, sei es durch die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen seines Landes durch räuberische multinationale Konzerne oder durch den Einfluss des Westens auf die Lebensmittelversorgung seines Landes.

In den Monaten vor seinem Tod war Magufuli bekannter geworden und wurde vor allem im Westen verteufelt, weil er sich der Autorität internationaler Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) widersetzte, als es darum ging, die Reaktion seiner Regierung auf die COVID-19-Krise zu bestimmen. Allerdings hatte Magufuli viele der gleichen Interessen und Organisationen, die durch seine Reaktion auf COVID verärgert waren, schon seit Jahren verschmäht. So hatte er von Bill Gates finanzierte Versuche mit gentechnisch veränderten Nutzpflanzen abgelehnt und in jüngster Zeit einige der mächtigsten Bergbauunternehmen im Westen verärgert – Unternehmen mit Verbindungen zum Weltwirtschaftsfo-

rum und den Bemühungen des Forums, den Kurs der vierten industriellen Revolution zu lenken.

Bedrohlicher als seine jüngsten COVID-Kontroversen war in der Tat die Bedrohung, die Magufuli für die ausländische Kontrolle über das weltweit größte, entwicklungsfähige Nickelvorkommen darstellte, ein Metall, das für Elektroauto-Batterien und damit für die aktuellen Bemühungen, eine elektrische, autonome Fahrzeugrevolution einzuleiten, unerlässlich ist. So hatte Magufuli nur einen Monat vor seinem Verschwinden eine Vereinbarung unterzeichnet, um mit der Erschließung dieses Nickelvorkommens zu beginnen. Dieses Vorkommen befand sich zuvor im gemeinsamen Besitz von Barrick Gold und Glencore, dem Rohstoffriesen, der eng mit dem israelischen Mossad verbunden ist, bis Magufuli ihnen 2018 die Lizenzen für das Projekt entzog.

Der Sturz der mächtigsten Unternehmens- und Bankenkartelle, gefolgt vom mysteriösen Beginn eines plötzlichen Regimewechsels, würde normalerweise eine beträchtliche Berichterstattung von anti-imperialistischen, unabhängigen Medien hervorrufen, die kürzlich über ähnliche Ereignisse in Bolivien berichteten, die zur Absetzung von Evo Morales führten. Doch genau die Medien, die seit Jahren ausführlich über die vom Westen unterstützten Bemühungen um einen Regimewechsel berichten, schweigen völlig über den sehr „günstigen“ Tod von Magufuli. Vermutlich hängt ihr Schweigen mit Magufulis Missachtung der COVID-19-Narrativ-Orthodoxie zusammen, da dieselben Medien weitgehend das offizielle Narrativ der Pandemie gefördert haben.

Doch unabhängig davon, ob man mit Magufulis Reaktion auf COVID einverstanden ist: sein plötzlicher Abgang und die neue Führung Tansanias stellt eine Niederlage für eine weithin populäre inländische Bewegung dar, die versuchte, die jahrhundertelange Ausbeutung Tansanias durch den Westen zu mildern und umzukehren. Mit Magufulis langem Verschwinden, gefolgt von seinem scheinbar plötzlichen Tod durch Herzversagen, wird die Zukunft des Landes nun von tansanischen Politikern bestimmt, die tiefe Verbindungen zu den oligarchisch geprägten



## Tansania im Überblick



Fläche: 945.087 km, Hauptstadt: Dodoma  
Amtssprache: Swahili (Nationalsprache), Englisch[1] (pro forma)

**Regierung:** Staatsform: föderale präsidentielle Republik

Präsidentin: Samia Suluhu Hassan  
Premierminister: Kassim Majaliwa

**Bevölkerung** (Stand 2019):

Einwohnerzahl: ca. 55,9 Mio. (2019), davon ca. 70% ländlich, 30% städtisch  
Bevölkerungsdichte: 64 Einwohner/km  
Bev.-Entwicklung: ca. + 3,0 % jährlich,  
Kinder: 43,8 % unter 15 Jahre  
Lebenserwartung: 65,5 Jahre  
30-40% Muslime, 30-40% Christen  
Malaria-Tote: ca. 60.000 jährlich  
HIV-Infizierte: 4,7 % der Erwachsenen

**Wirtschaft:**

Währung: Tansania-Schilling (TZS)  
Bruttoinlandsprodukt (ca., 2019)  
· Total (nominal): 61 Mrd. USD  
· Total (kaufkraftbereinigt): 160 Mrd. USD  
· BIP/Einw. (nom.): 1.080 USD  
· BIP/Einw. (kaufkraftbereinigt): 2.841 USD

Exportgüter: Gold, Kaffee, Tee, Baumwolle, Tabak

**Infrastruktur:**

4 Seehäfen, 4 Flughäfen, 86.472 km Straßennetz (davon 7.092 km asphaltiert), 3.690 km Schienennetz  
17,4 Mio. Mobilfunk- und 180.000 Festnetzanschlüsse (Stand 2009). 5,3 % der Bevölkerung nutzen das Internet (2016)  
Strom: ca. 35% Wasserkraft, 34% Gas, 31% Diesel, ans Stromnetz angeschlossen: ca. 25 % der städt. Bev., 7% der ländl. Bev.

**Geschichte:**

Kolonialisierung: Portugiesen (ab 16. Jh.), Deutschen (ab 1885), Briten und Belgier (ab 1916), Briten (ab 1945)  
Unabhängigkeit: 9. Dez. 1961 (von UK)  
1. Staatspräsident: Julius K. Nyerere (bis 1985), sozialistisch geprägt, bis 1992 Einparteien-System

**Quellen:** <https://de.wikipedia.org/wiki/Tansania>. Bild oben: Carl Steinbeißer, de.Wikipedia.org, CC BY-SA 3.0



Vereinten Nationen und dem Weltwirtschaftsforum haben.

Im Gegensatz zu Magufuli, der sich routinemäßig gegen räuberische Konzerne und imperialistische Pläne für sein Land wehrte, sind Samia Suhulhu und der tansanische Oppositionspolitiker Tundu Lissu bereit, die Ressourcen ihres Landes und ihre Bevölkerung auf dem Altar der von der westlichen Elite betriebenen vierten industriellen Revolution zu opfern.

## Magufulis gefeierter Aufstieg und seine Auseinandersetzungen mit dem Westen

Magufuli wurde zum ersten Mal im Jahr 2015 zusammen mit seiner Kandidatin und jetzigen Präsidentin von Tansania, Samia Suhulu, mit 58% der Stimmen gewählt. Zunächst wurde der Präsident von denselben westlichen Medien überschwänglich gelobt, die ihn später zu verteufeln versuchten. Zum Beispiel reflektierte ein BBC-Bericht aus dem Jahr 2016 Magufulis erstes Jahr im Amt und bemerkte seine 96%-ige Zustimmungsrates. Der Bericht zitierte auch den politischen Analysten Kitila Mumbo, der kommentierte: „Es besteht kein Zweifel, dass Präsident Magufuli bei vielen einfachen Tansaniern sehr beliebt ist“ und fügte hinzu, dass „das Hauptversprechen des Präsidenten, die kostenlose Bildung auf die Sekundarstufe auszudehnen, das im Januar in Kraft trat, gut aufgenommen wurde.“

Ebenfalls 2016 hatte CNN berichtet, dass „die tansanische Öffentlichkeit für ihren neuen Präsidenten John Magufuli schwärmt“ und dass „Magufuli nach seinem Sieg im Oktober 2015 eine erbarmungslose Säuberung von Korruption in Angriff genommen hat“ [3]. Der Artikel berichtete, dass Magufuli einen neuen Begriff inspiriert hat, wie in den Social-Media-Posts der Tansanier zu sehen ist:

„... ‚Magufulifizieren‘ – definiert als: ‚Eine Handlung schneller oder billiger machen oder erklären; 2. [Beamte] ihrer Fähigkeit berauben, das Leben auf Kosten der Steuerzahler zu genießen; 3. faule und korrupte Personen in der Gesellschaft terrorisieren.““

Tatsächlich zeichnete sich Magufulis Amtszeit dadurch aus, dass er Entscheidungen traf, die der Mehrheit der Tansanier zugute kamen, größtenteils auf Kosten ausländischer Konzerne, aber auch durch die Überholung einer Regierung, die vor Magufulis Aufstieg für ihre tief verwurzelte Korruption und Abwesenheit bekannt war. Seine Regierung kürzte die Gehälter der Führungskräfte staatlicher Unternehmen [4], sowie sein eigenes Gehalt von 15.000 USD auf 4.000 USD [5]. Einige staatliche Paraden und Feiern wurden reduziert oder abgesagt, um die Kosten für öffentliche Krankenhäuser zu decken.

Das Gesundheitswesen war schon lange eine von Magufulis Prioritäten, und die Lebenserwartung des Landes stieg mit jedem Jahr seiner Amtszeit deutlich an [6]. Darüber hinaus wurden in den vorangegangenen 50 Jahren der tansanischen Unabhängigkeit nur 77 Distriktkrankenhäuser gebaut, während allein in den letzten 4 Jahren 101 solcher Krankenhäuser mit lokalen Mitteln gebaut und ausgestattet wurden [7]. Bis Juli 2020 hat sich das Land, laut Weltbank, von einem sogenannten Land mit niedrigem Einkommen zu einem Land mit mittlerem Einkommen entwickelt [8].

Ein kürzlich erschienener Bericht des Think Tanks „Center for Strategic International Studies (CSIS)“, eine Denkfabrik der „Falken“ des US-Establishments, war sehr kritisch gegenüber Magufuli, bemerkte aber das Folgende über seine politische Philosophie:

„Magufuli, der seine eigene ‚Tanzania first‘-Philosophie vertritt, glaubt, dass Tansania seit der Unabhängigkeit von ausbeuterischen Mabeberu („Imperialisten“) um Profit und Wohlstand betrogen wurde. Um sich populistische Unterstützung zu sichern, hat Magufuli seine Agenda als Fortsetzung der sozialistischen Vision von Tansanias erstem Präsidenten, Mwalimu Julius Nyerere, gestaltet, der für Eigenständigkeit, eine Intoleranz gegenüber Korruption und einen starken nationalistischen Charakter eintrat.“ [9]

Magufulis verschiedene Konflikte mit den Mabeberu zogen sich durch seine ge-

samte Präsidentschaft und richteten sich gegen verschiedene Projekte und Unternehmungen von Konzernen und Oligarchen, die seit Jahrzehnten einen Großteil des Globalen Südens ausbeuten.

Ende 2018 ordnete die Regierung Tansanias beispielsweise an, alle laufenden Feldversuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen zu stoppen und alle im Rahmen dieser Versuche angebauten Pflanzen zu vernichten [10]. Diese Versuche wurden von einer Partnerschaft namens „Water Efficient Maize for Africa“ (WEMA) durchgeführt, die eine Zusammenarbeit zwischen Monsanto und der „African Agricultural Technology Foundation“ [11] war, einer gemeinnützigen Organisation, die von der Bill and Melinda Gates Foundation, der Rockefeller Foundation, dem GVO-Saatgut-/Agrochemie-giganten Syngenta, PepsiCo und der „United States Agency for International Development“ (USAID) finanziert

## Quellen:

- [1] Twitter, Samia Sulhuhu, „Taarifa ya Kifo Cha Rais Wa Jamhuri Ya Muungano Wa Tanzania“, am 17.03.2021, <<https://twitter.com/SuluhuSamia/status/1372312953609945093>>
- [2] news.sky.com, „Speculation grows over ‚missing‘ COVID-denying president of Tanzania John Magufuli“, am 10.03.2021, <<https://news.sky.com/story/speculation-grows-over-missing-covid-denying-president-of-tanzania-john-magufuli-12242020>>
- [3] BBC News, „What has Tanzania’s Magufuli done during his year in office?“, am 04.11.2016, <<https://www.bbc.com/news/world-africa-37822740>>
- [4] CNN, Kieron Monks, „John Magufuli, the no-frills President who declared war on waste“, am 14.1.16, <<https://www.cnn.com/2016/01/14/africa/tanzania-president-john-magufuli/index.html>>
- [5] Reuters, Fumbuka Ng’wanakilala, „Tanzanian president discloses salary, one of lowest among African leaders“, am 04.10.2017, <<https://www.reuters.com/article/us-tanzania-president/tanzanian-president-discloses-salary-one-of-lowest-among-african-leaders-idUSKCNIC91FU>>
- [6] World Bank, „Life expectancy at birth, total (years) – Tanzania“, 2019 Revision, <<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.LE00.IN?locations=TZ>>
- [7] penresa.com, Dante Dilulio, „Magufuli eyes Exponential Growth Past 2020“, am 28.10.2020, <<https://www.penresa.com/magufuli-eyes-exponential-growth-past-2020/>>
- [8] World Bank Blogs, William G. Battaile, „What does Tanzania’s move to lower-middle income status mean?“, am 10.07.2020, <<https://blogs.worldbank.org/africacan/what-does-tanzania-move-lower-middle-income-status-mean>>
- [9] Center for Strategic & International Studies, Marielle Harris, „Unfinished Business: Magufuli’s Autocratic Rule in Tanzania“, am 05.02.2021, <<https://www.csis.org/analysis/unfinished-business-magufulis-autocratic-rule-tanzania>>



Die Kabanga Nickel Lagerstätte (vgl. nächste Seite) hat ein riesiges Mineralvorkommen. Es war im Besitz des kanadischen Unternehmens Berrick Gold und des Rohstoffgiganten Glencore, bevor die Regierung Magufuli die Lizenz, im Mai 2018, widerrief. (Logo Kabanga Nickel: Kabanga Nickel / Twitter: <[https://twitter.com/KabangaNickel/with\\_replies](https://twitter.com/KabangaNickel/with_replies)> ; Bild Lagerstätte: kabanganickel.com / Gigi Penna auf Twitter: <[https://twitter.com/giginator\\_/status/1361093926099193860/photo/1](https://twitter.com/giginator_/status/1361093926099193860/photo/1)>)

## Quellen:

[10] wazo-huru.blogspot.com, Na Mathias Canal, Wizara ya Kilimo-Dodoma, „KATIBU MKUU WIZARA YA KILIMO AITAKA TARI KUSITISHA MAJARIBIO YA GMO“, am 21.11.2018 <<https://wazo-huru.blogspot.com/2018/11/katibu-mkuu-wizara-ya-kilimo-aitaka.html?m=1>>

[11] aatf-africa.org, „Water Efficient Maize for Africa“, 2021, <[https://www.aatf-africa.org/aatf\\_projects/water-efficient-maize-for-africa-wema/](https://www.aatf-africa.org/aatf_projects/water-efficient-maize-for-africa-wema/)>

[12] African Center for Biodiversity, Sabrina Masinjila, „Tanzania cancels GMO trials again: Urgent need to uphold ban, disrupt false solutions and neo-colonialism“, am 22.01.2021, <<https://www.acbio.org.za/tanzania-cancels-gmo-trials-again-urgent-need-uphold-ban-disrupt-false-solutions-and-neo>>

[13] Wikileaks, „FRANCE AND THE WTO AG BIOTECH CASE“, am 14.12.2007, <[https://wikileaks.org/plusd/cables/07PARIS4723\\_a.html](https://wikileaks.org/plusd/cables/07PARIS4723_a.html)>

[14] Wikileaks, „BAVARIAN CSU FLIRTS WITH BECOMING A CONSERVATIVE GREEN PARTY“, am 30.04.2009, <[https://wikileaks.org/plusd/cables/09MUNICH90\\_a.html](https://wikileaks.org/plusd/cables/09MUNICH90_a.html)>

[15] USAid.gov, „National Security Study Memorandum NSSM 200 - Implications of Worldwide Population Growth For U.S. Security and Overseas Interests (THE KISSINGER REPORT)“, am 10.12.1974, <[https://pdf.usaid.gov/pdf\\_docs/PCAAB500.pdf](https://pdf.usaid.gov/pdf_docs/PCAAB500.pdf)>

[16] msn.com, Business Daily, „How Magufuli surprised mining corporates with drastic reforms“, am 24.03.2021, <<https://www.msn.com/en-xtl/money/topstories/how-magufuli-surprised-mining-corporates-with-drastic-reforms/ar-BB1eT5x7>>

[17] upstreamonline.com, Iain Esau, „Eyes on East Africa oil and gas projects as Tanzania's new president sworn in“, am 18.03.2021, <<https://www.upstreamonline.com/politics/eyes-on-east-africa-oil-and-gas-projects-as-tanzanias-new-president-sworn-in/2-1-983537>>

wird, die seit langem dafür bekannt ist, ein Aushängeschild der CIA zu sein.

Dann, im Januar 2021, einen Monat vor Magufulis Verschwinden, kündigte Tansanias Landwirtschaftsministerium - bereits zum zweiten Mal - nicht nur eine Stornierung aller „Forschungsversuche mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) im Land“ an, sondern auch Pläne zur Einführung neuer Biosicherheitsvorschriften, die darauf abzielten, Tansanias Ernährungssouveränität zu schützen, indem westliche GVO-Saatgutimporte überprüft werden [12].

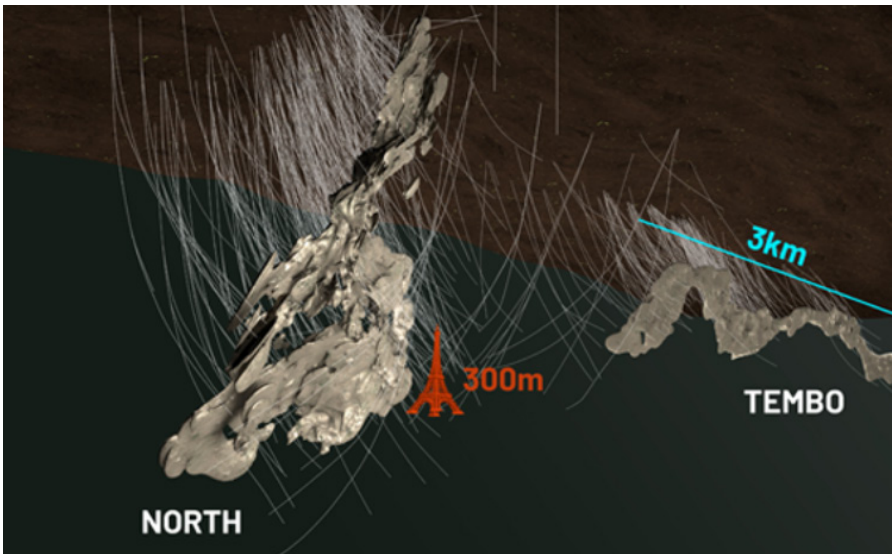
In der Vergangenheit waren die USA besonders hart zu Ländern, die sich der Integration von GVO-Biotechnologie in ihr Lebensmittelsystem widersetzen. Laut einer Depesche des Außenministeriums aus dem Jahr 2007, das von Wikileaks veröffentlicht wurde, riet Craig Stapleton, der damalige US-Botschafter in Frankreich, den USA, sich auf einen Wirtschaftskrieg mit Ländern vorzubereiten, die nicht bereit sind, Monsanto's gentechnisch verändertes Maissaatgut in ihren Agrarsektor einzuführen. Er empfahl den USA, „eine Ziel-Vergeltungsliste zu kalibrieren, die einige Schmerzen in der gesamten EU verursacht“ – für den Widerstand des Blocks gegen die Zulassung einiger GVO-Produkte [13].

In einem anderen Memo aus dem Jahr 2009 leitete ein in Deutschland stationierter US-Diplomat Informationen über bayerische politische Parteien an mehrere US-Bundesbehörden und den US-Vertei-

digungsminister weiter und teilte ihnen mit, welche Parteien gegen Monsanto's M810-Maissaatgut waren und sprach von „Taktiken, die die USA anwenden könnten, um die Opposition aufzulösen“ [14]. Die Verwendung von Nahrungsmitteln als Waffe für imperialistische Agenten durch die US-Regierung wurde de facto zur Politik, als Henry Kissinger während der Nixon-Regierung Außenminister war. In dieser Zeit wurde vom Außenministerium ein geheimer Bericht erstellt, in dem argumentiert wurde, dass die Bevölkerung der Entwicklungsländer die nationale Sicherheit der USA bedrohe, und in dem postuliert wurde, dass Nahrungsmittelhilfe als „Instrument der nationalen Macht“ eingesetzt werden sollte, um das US-Imperium voranzubringen [15].

## Eine Straßensperre für die „grüne“ Zukunft der herrschenden Klasse

Magufulis Rolle dabei, „Big Ag“ („Big Agriculture“, Anm. d. Übersetzers) in Tansania einen Monat vor seinem Verschwinden und Tod den Boden zu entziehen, wirft sicherlich Verdachtsmomente hinsichtlich der Umstände seines Ablebens auf. Als ob das noch nicht genug wäre, verärgerte Magufuli im gleichen Zeitraum die mächtigsten Rohstoffkonzerne der Welt in den Bereichen Bergbau [16], Öl und Erdgas [17].



Besonders schädlich für die Interessen und Agenden ausländischer Konzerne war Magufulis Angriff auf den ausländisch dominierten Bergbausektor in Tansania, der einige der weltweit größten Mineral-Vorkommen enthält, die für die Technologien der vierten industriellen Revolution unerlässlich sind.

Mit 500.000 Tonnen Nickel, 75.000 Tonnen Kupfer und 45.000 Tonnen Kobalt sitzt Tansania auf einem Berg von mineralischem Reichtum und – genauer gesagt – von Mineralen, die für Batterien und Hardware der nächsten Generation benötigt werden, die ihrerseits für die Bemühungen um eine rasche Umsetzung von „intelligenter“ Infrastruktur und Automatisierung weltweit unerlässlich sind. Innerhalb Afrikas hat Tansania den zweitgrößten Bergbausektor des Kontinents, nach Südafrika [18].

In den Jahren vor Magufulis Amtsantritt hatte Tansania relativ niedrige Steuersätze und wenig regulatorische Aufsicht für Bergbauunternehmen geboten. Doch 2017 erklärte Magufuli [19] ausländischen Bergbauunternehmen den „Wirtschaftskrieg“ [20] und seine Regierung setzte diese Erklärung um, indem sie zwei Gesetze verabschiedete [21], die der Regierung einen viel größeren Anteil an den Einnahmen aus der Ausbeutung der natürlichen Ressourcen Tansanias einbrachten. Dies ging natürlich auf Kosten

der ausländischen Bergbaukonzerne. Die neue Gesetzgebung gab der Regierung auch das Recht, bestehende Bergbaukonzessionen, die vor Magufulis Präsidentschaft vergeben worden waren, neu zu verhandeln und/oder zu widerrufen.

Kurz darauf nahm Tansanias Regierung „Acacia Mining“ ins Visier, das nun dem kanadischen Bergbaugiganten „Barrick Gold“ gehört, und verhängte eine Strafe von 190 Milliarden Dollar für nicht gezahlte Steuern und Bußgelder. „Es sollte nicht passieren, dass wir all diesen Reichtum haben, darauf sitzen, während andere kommen und davon profitieren, indem sie uns betrügen“, sagte Magufuli zu der Entscheidung [22]. „Wir brauchen Investoren, aber nicht diese Art der Ausbeutung. Wir sollten die Gewinne teilen.“ [23] Im Jahr 2018 ging die Regierung erneut gegen Acacia vor und verhängte eine Geldstrafe in Höhe von 2,4 Millionen Dollar wegen der Verschmutzung der Wasserversorgung in Wohngebieten.

2018 war auch das Jahr, in dem Magufulis größter Streit mit mächtigen Bergbaukonzernen stattfand, der möglicherweise sein Verschwinden und seinen späteren Tod beeinflusste. Das Kaban-ga-Nickelprojekt, das größte, entwicklungsfähige Nickelvorkommen der Welt, war im gemeinsamen Besitz des kanadischen Unternehmens „Barrick Gold“ und des Rohstoffriesen „Glencore“. Im Mai 2018 widerrief Magufulis Regierung die Barrick-Glencore-Lizenz für das Projekt

[24], zusammen mit mehreren anderen, die andere Nickel-, Gold-, Silber-, Kupfer- und Selten-Erden-Bergbauprojekte umfassten.

Insbesondere Glencore zu verärgern, ist eine riskante Angelegenheit. Der Rohstoffriesen wurde ursprünglich von Marc Rich gegründet, einem berühmten Aktivposten für den israelischen Mossad, der zuließ, dass Glencore-Gewinne zur Finanzierung verdeckter Geheimdienstaktivitäten verwendet wurden. Richs und Glencores Geheimdienstverbindungen werden in Teil IV von Whitney Webbs Serie über den Jeffrey-Epstein-Skandal ausführlicher diskutiert [25]. Heute ist Glencore eng mit Nathaniel Rothschild verbunden, dem Sohn und Erben des Sprosses des in Großbritannien an-

## Quellen:

- [18] msn.com, Business Daily, „How Magufuli surprised mining corporates with drastic reforms“, am 24.03.2021, <<https://www.msn.com/en-xl/money/topstories/how-magufuli-surprised-mining-corporates-with-drastric-reforms/ar-BB1eT5x7>>
- [19] mg.co.za, Simon Allison, „Tanzania’s mining dispute ends – but at what cost?“, am 23.10.2019, <<https://mg.co.za/article/2019-10-23-00-tanzania-mining-dispute-ends-but-at-what-cost/>>
- [20] sciencedirect.com, ThabitJacob und Rasmus Hundsbaek Pedersen, „New resource nationalism? Continuity and change in Tanzania’s extractive industries“, am 23.02.2018, <<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S2214790X18300029>>
- [21] mining.com, Cecilia Jamasmie, „Tanzania-focused miners face fresh challenges as country passes new laws“, am 04.07.2017, <<https://www.mining.com/tanzania-focused-miners-face-fresh-challenges-as-country-passes-new-laws/>>
- [22] Bloomberg, Omar Mohammed, „Tanzania’s President Urges Increased Control of Mineral Wealth“, am 26.07.2017, <<https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-07-26/tanzania-should-take-more-control-of-mine-wealth-president-says>>
- [23] Reuters, Fumbuka Ng’wanakilala und Zandi Shabalala, „UPDATE 2-Acacia Mining disputes Tanzania audit as shares sink“, am 12.06.2017, <<https://www.reuters.com/article/acacia-mining-tanzania-idUSL8N1J91MB>>
- [24] Reuters, Fumbuka Ng’wanakilala, „Tanzania cancels license of Barrick, Glencore nickel project“, am 12.05.2018, <<https://www.reuters.com/article/us-tanzania-mining-idUSKCN11D007>>
- [25] unlimitedhangout.com, Whitney Webb, „From ‘Spook Air’ to the ‘Lolita Express’: The Genesis and Evolution of the Jeffrey Epstein-Bill Clinton Relationship“, am 23.08.2019, <<https://unlimitedhangout.com/2019/08/investigative-series/from-spook-air-to-the-lolita-express-the-genesis-and-evolution-of-the-jeffrey-epstein-bill-clinton-relationship/>>
- [26] The Telegraph, James Quinn und Helia Ebrahimi, „Nat Rothschild’s key role in Simon Murrays move to Glencore“, am 23.04.2011, <<https://www.telegraph.co.uk/finance/commodities/8470363/Nat-Rothschilds-key-role-in-Simon-Murrays-move-to-Glencore.html>>



## Quellen:

- [27] Financial Times, „Rothschildlinks to Glencore“, <<https://www.ft.com/content/cbc89dbe-776f-11e0-824c-00144feabdc0>>
- [28] africaintelligence.com, „Smedvig and von Christierson bet on Barrick and Glencore's former project Kabanga Nickel“, am 05.02.2021, <[https://www.africaintelligence.com/mining-sector\\_exploration-production/2021/02/05/smedvig-and-von-christierson-bet-on-barrick-and-glencore-s-former-project-kabanga-nickel\\_109640696-ar1](https://www.africaintelligence.com/mining-sector_exploration-production/2021/02/05/smedvig-and-von-christierson-bet-on-barrick-and-glencore-s-former-project-kabanga-nickel_109640696-ar1)>
- [29] axelkra.us, WEF, Global Battery Alliance, „A Vision for a Sustainable Battery Value Chain in 2030 Unlocking the Full Potential to Power Sustainable Development and Climate Change Mitigation“, September 2019, <[https://axelkra.us/wp-content/uploads/2021/03/WEF\\_A\\_Vision\\_for\\_a\\_Sustainable\\_Battery\\_Value\\_Chain\\_in\\_2030\\_Report.pdf](https://axelkra.us/wp-content/uploads/2021/03/WEF_A_Vision_for_a_Sustainable_Battery_Value_Chain_in_2030_Report.pdf)>
- [30] Bloomberg, Yvonne Yue Li, „Musk Says Nickel Is 'Biggest Concern' For Electric-Car Batteries“, am 26.02.2021, <<https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-02-25/musk-says-nickel-is-biggest-concern-for-electric-car-batteries>>
- [31] Oxford Business Group, „Tanzania to become a top producer of graphite“, am 26.02.2018, <<https://oxfordbusinessgroup.com/news/tanzania-become-top-producer-graphite>>
- [32] grandviewresearch.com, „Lithium-ion Battery Market Size, Share & Trends Analysis Report By Product (LCO, LFP, NCA, LMO, LTO, Lithium Nickel Manganese Cobalt), By Application, By Region, And Segment Forecasts, 2020 - 2027“, Juli 2020, <<https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/lithium-ion-battery-market>>
- [33] mining-journal.com, „Lithium ion batteries should be called nickel-graphite“, am 13.06.2016, <<https://www.mining-journal.com/events-coverage/opinion/1173190/lithium-ion-batteries-called-nickel-graphite>>
- [34] Telesur English, „Elon Musk Confesses to Lithium Coup in Bolivia“, am 25.07.2020, <<https://www.telesurenglish.net/news/elon-musk-confesses-to-lithium-coup-in-bolivia-20200725-0010.html>>
- [35] siehe [34]
- [36] WEF, „Glencore International“, <<https://www.weforum.org/organizations/glencore>>
- [37] Glencore, „Glencore joins World Economic Forum's Global Battery Alliance“, am 06.03.2020, <<https://www.glencore.com/media-and-insights/news/Glencore-joins-World-Economic-Forum-s-Global-Battery-Alliance>>
- [38] Glencore, „Glencore one of seven mining, metals companies to partner on responsible sourcing with World Economic Forum“, am 25.10.2019, <<https://www.glencore.com/media-and-insights/news/Glencore-to-partner-on-responsible-sourcing-with-World-Economic-Forum>>

sässigen Zweigs der Elite-Bankerfamilie, der eine 40-Millionen-Dollar-Beteiligung an der Firma erwarb und weitgehend für die Orchestrierung von Simon Murrays Ernennung zum Glencore-Vorsitzenden [26] sowie für seine enge Beziehung zu Glencore-CEO Ivan Glasenberg verantwortlich war [27].

Dann, im Januar 2021, einen Monat vor Magufulis Verschwinden, ging das Kabanga-Nickel-Projekt ohne „Glencore“ und „Barrick Gold“ voran. Tanzania verhandelte erfolgreich über den gemeinsamen Besitz der Mine mit einem Unternehmen, das von dem norwegischen Millionär Peter Smedvig und zwei seiner Partner gegründet wurde [28]. Im Gegensatz zum Barrick-Glencore-Projekt, an dem die tansanische Regierung nicht finanziell beteiligt war, erhielt Tanzania durch das neue Projekt eine 16-prozentige Beteiligung an der Mine, was nach Magufulis Reform des Bergbausektors des Landes nun gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der Verlust von Kabanga war eindeutig ein schwerwiegender für „Barrick Gold“ und „Glencore“ angesichts der zentralen Rolle, die Nickel und diese spezielle Lagerstätte in Tanzania bei der Produktion und Implementierung von „intelligenten“ Technologien spielen werden. Nickel ist unter anderem eine Schlüsselkomponente für die nächste Generation von Batterien, die in „intelligenten“ Technologien, insbesondere in Elektrofahrzeugen, eingesetzt werden. Infolgedessen wird die Nachfrage nach Nickel in den nächsten Jahren voraussichtlich dramatisch ansteigen, was zum Teil auf die aktuellen Bemühungen zurückzuführen ist, die meisten Kraftfahrzeuge aus dem Verkehr zu ziehen und sie durch solche zu ersetzen, die sowohl elektrisch als auch selbstfahrend sind. Die Bedeutung von Nickel für die sogenannte 4. industrielle Revolution wurde vom Weltwirtschaftsforum unterstrichen, das schätzt, dass die Nachfrage nach hochreinem Nickel für die Produktion von EV-Batterien „im Jahr 2030 im Vergleich zu 2018 um den Faktor 24 steigen wird.“ [29]. Darüber hinaus sagte Tesla-CEO Elon Musk letzten Monat, dass „Nickel die größte Sorge für Elektroauto-Batterien ist.“ [30].

Neben Tansanias wertvollen Nickelreserven kann man behaupten, dass Tansanias anderer bedeutender Mineralreichtum in seinen Graphitreserven liegt, die zu den fünfgrößten der Welt zählen. Im Jahr 2018 schätzte die Oxford Business Group, dass Tanzania einer der drei größten Graphitproduzenten der Welt sein wird [31]. Da die Weltbank schätzt, dass die Graphitnachfrage in den nächsten 30 Jahren um 500 % steigen wird, hat Tanzania jetzt eine starke Verhandlungsposition auf dem globalen Markt. Es wird erwartet, dass der globale Markt für Lithium-Ionen-Batterien von 2020 bis 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 13,0 % wachsen wird [32], und diese Batterien benötigen in der Regel sowohl Nickel als auch Graphit, die beide in Tanzania reichlich vorhanden sind. Wie Elon Musk es ausgedrückt hat, „sollten Lithium-Ionen-Batterien Nickel-Graphit-Batterien genannt werden.“ [33].

Letztes Jahr hatte Musk getwittert: „Wir werden wegputschen, wen immer wir wollen! Deal with it!“ [34] – als Antwort auf Vorwürfe, dass die US-Regierung den Putsch 2019 in Bolivien unterstützt habe, damit Musks Tesla die Rechte an den weltweit größten Lithiumreserven erwerben könne, einem weiteren Mineral, das für die Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge entscheidend ist. Ein paar Monate vor Musks berühmtem Tweet hatte der Außenminister der bolivianischen Putschregierung einen Brief an Musk geschrieben, in dem es hieß, dass „jedes Unternehmen, das Sie oder Ihr Unternehmen unserem Land zur Verfügung stellen können, dankbar begrüßt wird“ in Bezug auf den Bergbausektor des Landes [35]. Diese Vorfälle unterstreichen die aktuelle Bereitschaft des US-Imperiums, sich an Regimewechseln zu beteiligen, um sich die Kontrolle über Mineralvorkommen zu sichern, die als essentiell für aufkommende Technologien und die 4. industrielle Revolution gelten.

Im Fall von Tanzania ist es erwähnenswert, dass „Glencore“, dem Magufuli das Eigentum an der Kabanga-Nickel-Lagerstätte entzogen hat, eng mit dem Weltwirtschaftsforum verbunden [36] und Teil der „Global Battery Alliance“ [37] so-

wie der „Mining and Metals Blockchain Initiative“ [38] des Forums ist, die sich beide auf Lieferketten für Minerale konzentrieren, die als wesentlich für die vierte industrielle Revolution gelten. Interessant ist auch die Tatsache, dass Tundu Lissu, der lautstärkste Kritiker der Magufuli-Regierung und eine Hauptquelle für die gesamte Tansania-Berichterstattung der Mainstream-Medien, früher für das „World Resources Institute“ (WRI) tätig war, eine in den USA ansässige Non-Profit-Organisation und „strategischer Partner“ des Weltwirtschaftsforums [39]. Das WRI zielt darauf ab, „saubere Energiemärkte“ und „Wertschöpfungslieferketten“ aufzubauen, Lieferketten, die unweigerlich von billig beschafften Rohstoffen wie Nickel, Graphit und Kobalt abhängen werden.

Das „World Resource Institute“ hat nicht weniger als 7,1 Millionen Dollar von der Bill and Melinda Gates Foundation erhalten [40], und laut der WRI-Spendenseite haben sie nicht weniger als 750.000 Dollar von den mächtigsten Unternehmen des Westens erhalten, darunter Shell, Citibank, The Rockefeller Foundation, Google, Microsoft, The Open Society Foundation, USAID und die Weltbank [41].

### Lissu lobte die Nachricht von Magufulis plötzlichem Tod als eine „Erleichterung“ und eine „Chance für einen Neuanfang“ in Tansania [42].

Bezeichnenderweise sprach er auch sehr positiv über die Zukunft des Landes unter Magufulis Vizepräsidentin und jetziger Präsidentin Samia Suhulu und deutete an, dass sie das Land in eine ganz andere Richtung als ihr Vorgänger führen wird [43].

### COVID-19-Reaktion stößt auf ausländische Feindseligkeit

Unter der Magufuli-Regierung widersprach die tansanische COVID-19-Reaktionspolitik dem internationalen Konsens, da das Land keine größeren Lockdowns oder Maskenpflichten einführte. Es sollte angemerkt werden, dass sogar der CFR berichtete, dass



*Tundu Lissu, tansanischer Politiker, gehörte zu den lautstärksten Kritikern der Regierung Magufuli. Er war beim Resources Institute“ (WRI) tätig, eine in den USA ansässige Non-Profit-Organisation und „strategischer Partner“ des Weltwirtschaftsforums. Das WRI zielt darauf ab, „saubere Energiemärkte“ und „Wertschöpfungslieferketten“ aufzubauen, Lieferketten, die unweigerlich von billig beschafften Rohstoffen wie Nickel, Graphit und Kobalt abhängen werden. (Foto: Likumbage / commons.wikimedia.org / CC BY-SA 4.0)*

diese Entscheidungen die demokratische Unterstützung der Massen hatten und schrieb, dass „die Stimmung auf der Straße darauf hindeutet, dass viele Tansanier mit der sanften Herangehensweise der Regierung einverstanden sind.“ [45].

Magufuli war auch skeptisch, die COVID-19-Impfstoffe zuzulassen, bevor sie von Tansanias eigenen Experten untersucht und zertifiziert werden konnten, und warnte, dass sie aufgrund ihrer überstürzten Entwicklung Sicherheitsbedenken aufwerfen könnten [46]. „Das Gesundheitsministerium sollte vorsichtig sein, sie sollten sich nicht beeilen, diese Impfstoffe ohne Forschung auszuprobieren ... Wir sollten nicht als ‚Versuchskaninchen‘ benutzt werden“, hatte Magufuli im Januar erklärt. „Wir sind noch nicht davon überzeugt, dass die Sicherheit dieser Impfstoffe klinisch erwiesen ist“, sagte die tansanische Gesundheitsministerin Dr. Dorothy Gwajima später auf einer Pressekonferenz [47].

Magufuli weigerte sich sofort zuzustimmen, COVID-19-Impfstoffe von COVAX zu erhalten, einer öffentlich-

### Quellen:

- [39] WEF, World Resource Institute, <<https://www.weforum.org/organizations/world-resources-institute>>
- [40] Bill & Melinda Gates Foundation, „Committed grants“, <<https://www.gatesfoundation.org/about/committed-grants?q=world%25252520resource%25252520institute%252523jump-nav-anchor0>>
- [41] World Resources Institute, WRI Annual Report, „Thanking our Donors“, 2018-2019, <<https://www.wri.org/annualreport/2018-19/donors>>
- [42] standardmedia.co.ke, ktn News, „Tundu lissu terms death of president Magufuli as an opportunity for a new beginning for Tanzania“, am 18.03.2021, <<https://www.standardmedia.co.ke/ktnnews/ktn-prime/video/2000208496/tundu-lissu-terms-death-of-president-magufuli-as-an-opportunity-for-a-new-beginning-for-tanzania>>
- [43] The Africa Report, Abdul Halim and Anne-Marie Bissada, „Tanzania: ‘Suluhi may be the lady President who delivers a new constitution’ – Tundu Lissu“, am 19.03.2021, <<https://www.theafricareport.com/73392/tanzania-suluhi-may-be-the-lady-president-who-delivers-a-new-constitution-tundu-lissu/>>
- [44] upstreamonline.com, Iain Esau, „Eyes on East Africa oil and gas projects as Tanzania’s new president sworn in“, am 18.03.2021, <<https://www.upstreamonline.com/politics/eyes-on-east-africa-oil-and-gas-projects-as-tanzanias-new-president-sworn-in/2-1-983537>>
- [45] Council on Foreign Relations, Africa in Transition und Africa Program, „Tanzania’s COVID Denialism Harms its Economic Future“, am 23.02.2021, <<https://www.cfr.org/blog/tanzanias-covid-denialism-harms-its-economic-future>>
- [46] The Lancet, Munyaradzi Makoni, „Tanzania refuses COVID-19 vaccines“, am 13.02.2021, <[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(21\)00362-7/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(21)00362-7/fulltext)>
- [47] National Center for Biotechnology Information, Munyaradzi Makoni, „Tanzania refuses COVID-19 vaccines“, am 13.02.2021, <<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7906632/>>
- [48] WHO, „COVAX - Working for global equitable access to COVID-19 vaccines“, 2021, <<https://www.who.int/initiatives/act-accelerator/covax>>
- [49] Gavi, „THE COVAX FACILITY - FIRST ROUND OF ALLOCATION: ASTRA ZENECA/OXFORD VACCINE (manufactured by AstraZeneca & licensed and manufactured by Serum Institute of India)“, am 02.03.2021, <<https://www.gavi.org/sites/default/files/covid/covax/COVAX-First-round-allocation-of-AZ-and-SII.pdf>>

## Quellen:

- [50] Reuters, „President queries Tanzania coronavirus kits after goat test“, am 03.03.2020, <<https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-tanzania/president-queries-tanzania-coronavirus-kits-after-goat-test-idUSKBN22FOKf>>
- [51] zimlive.com, Reuters, „Tanzania suspends lab head after ‘positive’ Covid-19 tests on goat, pawpaw“, am 04.05.2020, <<https://www.zimlive.com/2020/05/04/tanzania-suspends-lab-head-after-positive-covid-19-tests-on-goat-pawpaw/>>
- [52] Bloomberg, Fumbuka Ng’wanakilala, „Tanzanian President Cautions Against Coronavirus Vaccines“, am 27.01.2021, <<https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-01-27/tanzanian-president-cautions-against-coronavirus-vaccines>>
- [53] foreignpolicy.com, Lynsey Chutel, „Africa’s COVID-19 Denialist-in-Chief“, am 17.02.2021, <<https://foreignpolicy.com/2021/02/17/tanzania-president-magufuli-coronavirus-pandemic-denial/>>
- [54] businessinsider.com, Fumbuka Ng’wanakilala, „Tanzania’s president is one of the world’s most prominent Covid-deniers – and now he may be hospitalized with Covid“, am 13.03.2021, <<https://www.businessinsider.com/tanzanias-president-a-covid-denier-is-rumored-sick-with-covid-2021-3>>
- [55] BBC, „Coronavirus in Tanzania: The country that’s rejecting the vaccine“, am 06.02.2021, <<https://www.bbc.com/news/world-africa-55900680>>
- [56] The New York Times, Apoorva Mandavilli, „Your Coronavirus Test Is Positive. Maybe It Shouldn’t Be.“, am 29.08.2020, Update am 14.04.2021, <<https://www.nytimes.com/2020/08/29/health/coronavirus-testing.html>>
- [57] Oxford Academic, Rita Jaafar, Sarah Aherfi, Nathalie Wurtz, Clio Grimaldier, Thuan Van Hoang, Philippe Colson, Didier Raoult, Bernard La Scola, Clinical Infectious Diseases, „Correlation Between 3790 Quantitative Polymerase Chain Reaction-Positives Samples and Positive Cell Cultures, Including 1941 Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2 Isolates“, am 28.09.2020, <<https://academic.oup.com/cid/advance-article/doi/10.1093/cid/ciaa1491/5912603>>
- [58] cormandrostenreview.com, Pieter Borger et al, Review report Corman-Drosten et al. Eurosurveillance 2020, „External peer review of the RTPCR test to detect SARS-CoV-2 reveals 10 major scientific flaws at the molecular and methodological level: consequences for false positive results.“, am 27.11.2020, <<https://cormandrostenreview.com/report/>>
- [59] WHO, „WHO Information Notice for IVD Users - Nucleic acid testing (NAT) technologies that use real-time polymerase chain reaction (RT-PCR) for detection of SARS-CoV-2“, am 07.12.2020, <<https://web.archive.org/web/20201215013928/https://www.who.int/news/item/14-12-2020-who-information-notice-for-ivd-users>>
- [60] The New York Times, Gina Kolata, „Faith in Quick Test Leads to Epidemic That Wasn’t“, am 22.01.2007, <<https://archive.is/MdDCX>>
- [61] webmd.com, Carolyn Crist, „Early CDC COVID-19 Test Kits ‘Likely Contaminated’“, am 23.06.2020, <<https://www.webmd.com/lung/news/20200623/early-cdc-covid-19-test-kits-likely-contaminated>>
- [62] The Lancet, Gordon T. Stewart, „VACCINATION AGAINST WHOOPING-COUGH - Efficacy versus Risks“, am 29.01.1977, <[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(77\)91028-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(77)91028-5/fulltext)>

privaten Partnerschaft zwischen Gate’s GAVI und der Weltgesundheitsorganisation, deren Ziel es ist [48], 270 Millionen COVID-Impfstoffe – davon 269 Millionen mit dem Oxford/AstraZeneca-Impfstoff [49] – in die Welt zu liefern, „sobald sie verfügbar sind.“ In den letzten Wochen wurden von den nationalen Aufsichtsbehörden in Europa und Asien erhebliche Sicherheitsprobleme mit dem Oxford/AstraZeneca-Impfstoff festgestellt, und zahlreiche Länder haben seine Verwendung ausgesetzt.

Solche Nuancen in Bezug auf die Sicherheit der „Impfstoffhilfe“ fehlten jedoch in der nun allgegenwärtigen Mainstream-Erzählung, Magufuli sei „antiwissenschaftlich“. Dieses Narrativ wurde bereits im Mai 2020 etabliert, als Magufuli die Ungenauigkeit von importierten PCR-Testkits aufdeckte, nachdem eine Ziege, ein Stück Obst und Motoröl alle „positive“ Testergebnisse von den gelieferten Kits erhielten [50]. „Es ist etwas passiert ... wir sollten nicht akzeptieren, dass jede Hilfe gut für diese Nation sein soll“, verkündete er in einer nationalen Ansprache [51].

Nach dieser Ansprache nannte Bloomberg Magufuli den „COVID leugnenden Präsidenten“ [52]. Foreign Policy ging so weit, den Präsidenten als „Denialist in Chief“ zu titulieren und fragte, ob er noch „gefährlicher als COVID-19“ sei [53]. Magufuli wurde zum Aushängeschild der westlichen Presse für „COVID-Leugnung“ [54], während Tansania zu „dem Land, das den Impfstoff ablehnt“ wurde [55].

In den Monaten, die dem Mai 2020 folgten, wurde die Genauigkeit der PCR-Testkits jedoch in Frage gestellt, nicht nur von den Mainstream-Medien, sondern auch von „maßgeblichen“ globalen Gesundheitsgremien wie der Weltgesundheitsorganisation, wodurch Magufulis anfängliche Kritik bestätigt wurde. In einer Geschichte mit dem Titel „Your Coronavirus Test Is Positive. Maybe It Shouldn’t Be“, berichtete die New York Times, dass die „Standard-[PCR-]Tests eine große Anzahl von Menschen diagnostizieren, die möglicherweise relativ unbedeutende Mengen des Virus in sich tragen ... und wahrscheinlich nicht ansteckend sind.“ [56].

Im November 2020 entschied ein bahnbrechendes Gerichtsverfahren in Portugal, dass der PCR-Test, der zur Diagnose von COVID-19 verwendet wird, für diesen Zweck nicht geeignet ist, und entschied, dass „ein einzelner positiver PCR-Test nicht als effektive Diagnose der Infektion verwendet werden kann.“ In ihrem Urteil bezogen sich die Richterinnen Margarida Ramos de Almeida und Ana Paramés auf eine Studie von Jaafar et al. [57], die herausfand, dass die Genauigkeit einiger PCR-Tests nur etwa 3 % beträgt [58], was bedeutet, dass bis zu 97 % der positiven Ergebnisse falsch positiv sein können.

Im Dezember 2020 hatte die Weltgesundheitsorganisation bestätigt, dass der PCR-Test anfällig für falsch-positive Ergebnisse ist und davor gewarnt, dass diese leicht dazu führen können, dass COVID-freie Personen positive Testergebnisse erhalten [59]. Die Position, dass PCR-Testkits unzuverlässig sind, ist keine neue Wissenschaft, wie ein Artikel der New York Times aus dem Jahr 2007 mit dem Titel „Faith in Quick Test Leads to Epidemic that Wasn’t“ schrieb [60]. Die Empfindlichkeit der PCR-Testkits „macht falsch-positive Ergebnisse wahrscheinlich, und wenn Hunderte oder Tausende von Menschen getestet werden, können falsch-positive Ergebnisse den Anschein erwecken, dass es eine Epidemie gibt.“ Darüber hinaus wurden große Chargen von PCR-Testkits in der frühen Phase der COVID-19-Krise vor ihrer Verwendung mit COVID-19 kontaminiert, was, wie sich später herausstellte, die Anzahl der gemeldeten Fälle in der frühen Phase der Pandemie in den USA und darüber hinaus erheblich verzerrte [61].

Zahlreiche Beispiele von Impfstoffen mit schwerwiegenden unerwünschten Wirkungen, die der tansanischen Bevölkerung aufgezwungen wurden, kombiniert mit den weithin berichteten Sicherheitsproblemen im Zusammenhang mit dem Impfstoff von AstraZeneca/Oxford, den Tansania durch COVAX erhalten würde, lassen die „Anti-Wissenschafts“-Charakterisierung von Magufuli durch die westlichen Medien als besonders unangebracht erscheinen. Bereits 1977 wurde in der Fachzeitschrift „The Lancet“ festgestellt, dass die Risiken des Diphtherie-



Tetanus-Keuchhusten-Impfstoffs (DTP) größer sind als die Risiken einer Ansteckung mit wildem Keuchhusten [62].

Nachdem sich die Beweise häuften, die das Medikament mit Hirnschäden, Krampfanfällen und sogar dem Tod in Verbindung brachten [63, 64, 65], wurde es in den USA in den 1990er Jahren aus dem Verkehr gezogen [66] und durch eine sicherere Version namens DTaP ersetzt [67]. Eine von der dänischen Regierung finanzierte Studie aus dem Jahr 2017 kam zu dem Schluss, dass mehr afrikanische Kinder an den Folgen des tödlichen DTP-Impfstoffs sterben als an den Krankheiten, die er verhindert [68]. Die Forscher untersuchten Daten aus Guinea-Bissau und kamen zu dem Schluss, dass Jungen mit einer 3,9-mal höheren Rate starben als diejenigen, die die Impfung nicht erhalten hatten, während Mädchen eine fast 10-mal höhere Sterberate (9,98) aufwiesen. GAVI, subventioniert von USAID und der Gates Foundation, hat bis heute den gefährlich veralteten DTP-Impfstoff im Wert von über 27 Millionen Dollar in das tansanische Gesundheitssystem gekippt [69].

Darüber hinaus sind die Entwickler des Oxford-Impfstoffs (der Impfstoff, den Tansania im Rahmen von COVAX erhalten würde), wie von Unlimited Hangout im Dezember detailliert beschrieben, tief in die Eugenik-Bewegung verstrickt und beteiligen sich bis heute an ethisch fragwürdigen Aktivitäten in Bezug auf die Überschneidung von Rasse und Wissenschaft [70]. Im Jahr 2020 wurde der „Wellcome Trust“, das Forschungsinstitut, an dem die beiden Hauptentwickler des Oxford-Impfstoffs arbeiten, von der Universität Kapstadt beschuldigt, Hunderte von Afrikanern illegal ausgebeutet zu haben, indem ihre DNA ohne Zustimmung gestohlen wurde [71].

Ebenfalls besorgniserregend ist die Tatsache, dass mehr als 20 europäische Länder die Verwendung des Impfstoffs von Oxford/AstraZeneca aufgrund einer möglichen Verbindung zu Blutgerinnungsstörungen und Schlaganfällen gestoppt haben [72]. Sogar die New York Times hat in Frage gestellt, ob der Impfstoff von Oxford/AstraZeneca ein brauchbarer Kandidat ist, insbesondere für Afrika. Laut einem Times-Artikel vom Feb-

ruar hat Südafrika die Verwendung des AstraZeneca-Oxford-Coronavirus-Impfstoffs gestoppt, nachdem Beweise aufgetaucht waren, dass der Impfstoff die Probanden der klinischen Studie nicht vor leichten oder mittelschweren Erkrankungen schützt [73].

### Ein kürzlicher Wahlsieg „inmitten von Betrugsvorwürfen“

Im Oktober 2020 wurde Magufuli für eine zweite, fünfjährige Amtszeit wiedergewählt, diesmal mit einem überwältigenden Ergebnis von 84,39% der Stimmen. Damals zitierte der von der US-Regierung finanzierte Sender „Voice of America“ (VOA) einen Tansanier, Edward Mbise, der dem Sender sagte, dass „alle erwartet haben, dass [Magufuli] gewinnt, aufgrund dessen, was er getan hat ... er hat so viele Dinge erreicht, dass man sie gar nicht alle aufzählen kann.“ [74]

Tundu Lissu, der Führer von Magufulis größter Oppositionspartei, behauptete jedoch, dass die Wahl gefälscht worden sei, legte aber keine Beweise vor. Laut demselben VOA-Artikel rief Lissu „die Bürger auf, Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass alle Wahlergebnisse geändert werden.“ [75]

Lissus Betrugsvorwürfe wurden trotz des Mangels an Beweisen von den westlichen Medien in großem Umfang nachgedruckt. Ein BBC-Artikel trug den Titel „President Magufuli Wins Election Amid Fraud Claims“ [76]. Der Guardian, der stark von der Gates Foundation finanziert wird, behauptete in ähnlicher Weise: „Tanzania’s President wins re-election Amid Claims of Fraud.“ [77]. In den USA veröffentlichte die „New York Times“ eine Geschichte mit dem Titel „As Tanzania’s President Wins a Second Term, Opposition Calls for Protests“ [78].

In diesen Artikeln wurden weder Magufulis Zustimmungsraten noch Zitate von tatsächlichen Tansaniern erwähnt, die in der westlichen Mainstream-Medienberichterstattung über seinen ersten Wahlsieg reichlich vorhanden waren. Zitate, die auftauchten, stammten in der Regel von Lissu, der jetzt im belgischen Exil lebt, oder anderen Mitgliedern seiner Partei.

### Quellen:

- [63] The National Academies Press, Institute of Medicine, „New Vaccine Development: Establishing Priorities: Volume I: Diseases of Importance in the United States.“, 1985, <<https://www.nap.edu/catalog/12085/new-vaccine-development-establishing-priorities-volume-i-diseases-of-importance>>
- [64] National Center for Biotechnology, Am J Epidemiol., P.E. Fine und R.T. Chen, Am J Epidemiol., „Confounding in studies of adverse reactions to vaccines“, 1992 <<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/1415136>>
- [65] National Center for Biotechnology, Schweiz Med. Wochenschrift, O. Tönz und S. Bajc, „[Convulsions after whooping-cough vaccination]“, am 20.12.1980, <<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/6792699>>
- [66] Centers for Disease Control and Prevention, „Pertussis (Whooping Cough) – Frequently Asked Questions“, am 18.11.2019, <<https://www.cdc.gov/pertussis/about/faqs.html>>
- [67] National Center for Biotechnology, Human Vaccines & Immunotherapeutics, Nicola P. Klein, „Licensed pertussis vaccines in the United States - History and current state“, September 2014, <<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4975064/>>
- [68] National Center for Biotechnology, Ebio-Medicine, Søren Wengel Mogensen et.al., „The Introduction of Diphtheria-Tetanus-Pertussis and Oral Polio Vaccine Among Young Infants in an Urban African Community: A Natural Experiment“, am 01.02.2017, <<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5360569/>>
- [69] Gavi, „Tanzania, UR“, 2020, <<https://www.gavi.org/programmes-impact/country-hub/africa/tanzania-ur>>
- [70] unlimitedhangout.com, Jeremy Loffredo und whitney Webb, „Developers of Oxford-AstraZeneca Vaccine Tied to UK Eugenics Movement“, am 26.12.2020, <<https://unlimitedhangout.com/2020/12/investigative-series/developers-of-oxford-astrazeneca-vaccine-tied-to-uk-eugenics-movement/>>
- [71] sciencemag.org, Erik Stokstad, „Major U.K. genetics lab accused of misusing African DNA“, am 30.10.2019, <<https://www.sciencemag.org/news/2019/10/major-uk-genetics-lab-accused-misusing-african-dna>>
- [72] sciencemag.org, Gretchen Vogel und Kai Kupferschmidt, „It’s a very special picture.’ Why vaccine safety experts put the brakes on AstraZeneca’s COVID-19 vaccine“, am 17.05.2021, <<https://www.sciencemag.org/news/2021/05/it-s-very-special-picture-why-vaccine-safety-experts-put-brakes-astrazeneca-s-covid-19>>
- [73] The New York Times, Benjamin Mueller, Rebecca Robbins und Lynsey Chutel, „AstraZeneca’s Vaccine Does Not Work Well Against Virus Variant in South Africa“, am 07.02.2021, <<https://www.nytimes.com/2021/02/07/world/africa/covid-vaccine-astrazeneca-south-africa.html>>
- [74] Voice of America, Charles Kombe, „Tanzania’s Magufuli Wins Landslide Re-election“, am 01.11.2020, <<https://www.voanews.com/africa/tanzanias-magufuli-wins-landslide-re-election>>
- [75] siehe [74]
- [76] BBC, „Tanzania elections: President Magufuli in landslide win amid fraud claims“, am 30.10.2020, <<https://www.bbc.com/news/world-africa-54748332>>
- [77] The Guardian, Reuters, „Tanzania’s president wins re-election amid claims of fraud“, am 30.10.2020, <<https://www.theguardian.com/world/2020/oct/30/tanzanias-president-wins-re-election-amid-claims-of>>

## Quellen:

- [78] The New York Times, Abdi Latif Dahir, „As Tanzania’s President Wins a Second Term, Opposition Calls for Protests“, am 31.10.2020, <<https://www.nytimes.com/2020/10/31/world/africa/tanzania-election-magufuli-wins.html>>
- [79] Council on Foreign Relations, Africa in Transition, Africa Program, and U.S. Interests in Africa, „Parting of Ways: Secretary Pompeo Announces Sanctions on Tanzania“, am 21.01.2021, <<https://www.cfr.org/blog/parting-ways-secretary-pompeo-announces-sanctions-tanzania>>
- [80] siehe [9]
- [81] The Guardian, Press releases, „The Guardian launches global development website with Gates Foundation“, am 14.09.2010, <<https://www.theguardian.com/gnm-press-office/guardian-launches-global-development-site>>
- [82] The Guardian, Vava Tampa, „It’s time for Africa to rein in Tanzania’s anti-vaxxer president“, am 08.02.2021, <<https://www.theguardian.com/global-development/2021/feb/08/its-time-for-africa-to-rein-in-tanzanias-anti-vaxxer-president>>
- [83] Twitter, Tundu Antiphias Lissu, „It’s a sad comment on his stewardship of our country that it’s come to this:“, am 10.03.2021, <<https://twitter.com/TunduALissu/status/1369455396419760129?s=20>>
- [84] usnews.com, Reuters, „He’s OK: Tanzania Denies Magufuli Sick With COVID-19“, am 12.03.2021, <<https://www.usnews.com/news/world/articles/2021-03-12/tanzanian-envoy-denies-president-magufuli-in-bad-health>>
- [85] nation.africa, Aggrey Mutambo, „African leader admitted to Nairobi Hospital with Covid-19“, am 10.03.2021, <<https://nation.africa/kenya/news/african-leader-taken-ill-admitted-city-hospital-3317690>>
- [86] Bill & Melinda’s Gates Foundation, „Committed Grants“, <<https://www.gatesfoundation.org/about/committed-grants?q=nation%20media%20group#jump-nav-anchor0>>
- [87] National Endowment for Democracy, „Tanzania 2020“, am 03.03.2021, <<https://www.ned.org/region/africa/tanzania-2020/>>
- [88] National Endowment for Democracy, „Tanzania 2018“, <<https://www.ned.org/region/africa/tanzania-2018/>>
- [89] The Washington Post, David Ignatius, „INNOCENCE ABROAD: THE NEW WORLD OF SPYLESS COUPS“, am 22.09.1991, <<https://www.washingtonpost.com/archive/opinions/1991/09/22/innocence-abroad-the-new-world-of-spyless-coups/92bb989a-de6e-4bb8-99b9-462c76b59a16/>>

Nicht lange nachdem Lissus Behauptungen von großen westlichen Medien unkritisch wiederholt worden waren, kündigte der ehemalige Außenminister Mike Pompeo, an seinem letzten Tag als Leiter des Außenministeriums, Sanktionen an, die sich gegen tansanische Beamte richteten, die angeblich „für die Untergrabung der tansanischen Parlamentswahlen 2020 verantwortlich oder daran beteiligt waren“ [79]. Es ist erwähnenswert, dass die Ähnlichkeiten zwischen den Wahlbetrugsvorwürfen in Tansania und denen, die in Bolivien kurz vor dem von den USA unterstützten Putsch im November 2019 erhoben wurden, erheblich sind.

---

**Zwei Wochen später, am 5. Februar 2021, schlug das „Center for Strategic & International Studies“ vor, dass die USA, wie sie es oft tun, Magufulis politische Opposition finanzieren könnten, und schlug offen vor, dass „die Biden-Administration die Möglichkeit hat, das direkte Engagement mit tansanischen Oppositionspolitikern und zivilgesellschaftlichen Gruppen zu verstärken“, wobei sie Magufulis „gefährliche“ Vorgehensweise gegenüber COVID-19 als öffentliche Rechtfertigung benutzte. [80]**

---

In der gleichen Woche veröffentlichte die „Global Development Section“ des „Guardian“ (ermöglicht durch eine Partnerschaft mit der Bill & Melinda Gates Foundation [81]) einen Artikel mit dem Titel „Es ist Zeit für Afrika, Tansanias Anti-Impf-Präsident zu zügeln.“ [82]. Vorhersehbarerweise versucht dieser Artikel, so wie andere, den afrikanischen Führer als einen verrückten Verschwörungstheoretiker zu porträtieren, läßt aber die Tatsache weg, dass Magufuli seinen Master und Dokortitel in Chemie gemacht hatte, bevor er 2015 zum Präsidenten gewählt wurde.

Am 9. März behauptete der Oppositionsführer Tundu Lissu, der früher für das in Washington ansässige und von der Wall Street finanzierte „World Resource Institute“ tätig war, dass Magufuli schwer an COVID-19 erkrankt sei. In einer Reihe von Tweets behauptete Lissu, der damalige Präsident sei zunächst nach Kenia und dann nach Indien geflogen worden,

um gegen das Virus behandelt zu werden [83]. „Wir fordern die Regierung auf, öffentlich zu sagen, wo sich der Präsident befindet und wie sein Zustand ist“, erklärte John Mnyika, ein weiterer Oppositionsführer, ebenfalls öffentlich ähnliche Behauptungen [84]. Die erste Zeitung, die berichtete, dass Magufuli an COVID-19 erkrankt sei, war „The Nation“ [85], eine relativ neue kenianische Zeitung, die 4 Millionen Dollar von der US-amerikanischen Bill and Melinda Gates Foundation erhalten hat [86].

Unterdessen hatte die Regierung Magufuli diese Behauptungen wiederholt als Fake News abgetan. „Es geht ihm gut und er erfüllt seine Pflichten“, betonte Premierminister Kassim Majaliwa am 12. März. „Ein Staatsoberhaupt ist kein Chef eines Joggingclubs, der immer herumlaufen und Selfies machen sollte“, hatte Verfassungsminister Mwigulu Nchemba zu dieser Zeit gesagt.

Am 11. März, nur wenige Tage vor der Bekanntgabe von Magufulis Tod und Suhulus Ernennung zum Präsidenten, schlug der „Council on Foreign Relations“ (CFR), die einflussreiche Denkfabrik, die eng mit der Rockefeller-Familie und der politischen Elite der USA verbunden ist, vor, dass eine „mutige Figur innerhalb der Regierungspartei [d.h. Magufulis Partei] aus der aktuellen Episode Kapital schlagen könnte, um an Popularität zu gewinnen und einen Kurswechsel einzuleiten ...“

Während ein schneller Führungswechsel in Tansania wie eine unerwartete Überraschung für westliche Finanzinteressen erscheinen mag, waren Gruppen in den USA, die sich auf ausländische Einmischung und Regimewechsel-Operationen spezialisiert haben, schon seit Magufulis erstem Wahlsieg in Tansania am Werk. Das „National Endowment for Democracy“ (NED), eine Denkfabrik der US-Regierung, die sich zum Ziel gesetzt hat, „die Freiheit auf der ganzen Welt zu unterstützen“, hat in den letzten Jahren 1,1 Millionen Dollar in verschiedene tansanische Oppositionsgruppen und -anliegen gepumpt [87, 88].

Einer der Mitbegründer von NED, Allen Weinstein, verriet einmal der „Washington Post“: „Vieles von dem, was wir heute tun, wurde vor 25 Jahren verdeckt



von der CIA getan.“ [89]. Carl Gershman, der andere Mitbegründer des NED, sagte einmal der „New York Times“, dass „es für demokratische Gruppen auf der ganzen Welt schrecklich wäre, als von der CIA subventioniert angesehen zu werden ... und das ist der Grund, warum die Stiftung geschaffen wurde.“ [90].

Zu den jüngsten Operationen des NED in Tansania gehörten Projekte zur „Organisation junger Menschen, zur Förderung von Reformen und zur Einführung in neue Medienwerkzeuge, die bei ihren Bemühungen helfen können“. Des Weiteren Projekte zur „Rekrutierung und Ausbildung junger Künstler, die Geschichten über die Regierungsführung vermitteln sollen“, zur finanziellen Unterstützung einer oppositions-freundlichen „satirischen“ Nachrichtenproduktion, um „Gespräche anzuregen“, und ein Projekt zur finanziellen Unterstützung der Produktion einer „umfassenden, im Fernsehen ausgestrahlten staatsbürgerlichen Bildungskampagne“, die sowohl auf COVID-bezogenes öffentliches Bewusstsein als auch auf „Wählerbildung“ abzielt.

Der Empfänger der Gelder, die „Tanzania Bora Initiative“ [91], deren Slogan „transforming mindsets, influencing cultures“ lautet, rühmt sich, „über 50 junge tansanische politische Kandidaten auszubilden.“ Die „Tanzania Bora Initiative“ wurde auch stark von USAID unterstützt [92], als Magufuli im Amt war.

Man fragt sich, welche Auswirkungen diese NED- und USAID-finanzierten Bemühungen auf das Land gehabt hätten, wenn Magufuli nicht im Amt gestorben wäre. Im Januar begann die von der CIA geförderte „Jamestown Foundation“ [93], über Tansanias „schleichende Radikalisierung“ zu berichten und stellte die unheimliche Idee auf, dass „Tanzania darauf vorbereitet sein könnte, eine Zunahme der nach innen gerichteten Gewalt zu erleben ...“ [94].

Obwohl dies glücklicherweise nie zum Tragen kam, waren in anderen Fällen westlich unterstützte Regimewechsel-Oppositionsgruppen, die von denselben Organisationen finanziert wurden, dafür bekannt, Gewalt zu schüren oder zu erzeugen, um westliche Interventionen zu rechtfertigen.

Der Magufuli-Regierung waren die westlichen Bemühungen um einen Regimewechsel nicht verborgen geblieben. In den Jahren nach seinem Wahlsieg führten tansanische Polizeikräfte Razzien bei Treffen durch, die von den „Open Society Foundations“ organisiert worden waren [95], einer Gruppe, die für ihre Einmischungsiniciativen in Staaten berüchtigt ist, die vom außenpolitischen Establishment der USA ins Visier genommen werden [96].

Doch trotz seiner starken Positionen gegen den Westen hatte sich etwas an Magufulis Ansatz am Tag seines letzten öffentlichen Auftritts am 24. Februar 2021 geändert. An diesem Morgen hatte der tansanische Präsident damit begonnen, seine Landsleute dazu aufzufordern, Masken zu tragen, etwas, dem er sich fast ein Jahr lang widersetzt hatte, nachdem die WHO eine Pandemie ausgerufen hatte. Er drängte sie dazu, mit Gesundheitsvorkehrungen zu beginnen [97].

### Ein neuer Präsident unter westlichem Beifall

Günstig für die Mächte, die Magufuli verärgert hatten, kommt es, dass seine Nachfolgerin und Vizepräsidentin, Samia Suluhu, vom Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen kommt und ein Profil auf der Website des Weltwirtschaftsforums hat [98], was auf eine Nähe zu den Kreisen hindeutet, die ihr Vorgänger getadelt hatte. Es ist noch unklar, ob sie bereits irgendeine von Magufulis Politiken rückgängig gemacht hat, sei es in Bezug auf Wirtschaft oder COVID, aber einige Verschiebungen scheinen wahrscheinlich, wenn man bedenkt, dass ihre Ernennung von denselben institutionellen Akteuren, die aktiv daran gearbeitet haben, Präsident Magufuli zu untergraben, mit purem Jubel aufgenommen wurde.

Ein weiterer möglicher Indikator ist die dubiose Entdeckung einer neuen COVID-Variante in Tansania, die Berichten zufolge mehr Mutationen aufweist als jede andere Variante. Die Entdeckung dieser Variante wurde etwas mehr als eine Woche nach der Bekanntgabe von Magufulis Tod verkündet und scheint



Das „National Endowment for Democracy“ (NED), eine Denkfabrik der US-Regierung, die sich zum Ziel gesetzt hat, „die Freiheit auf der ganzen Welt zu unterstützen“, hat in den letzten Jahren 1,1 Millionen Dollar in verschiedene tansanische Oppositionsgruppen und -anliegen gepumpt. „Vieles von dem, was wir heute tun, wurde vor 25 Jahren verdeckt von der CIA getan.“ Allen Weinstein, Mitbegründer des NED. (Logo: Vadyua / wikipedia.org / CC BY-SA 4.0)

### Quellen:

- [90] The New York Times, David K. Shipler, „MISSIONARIES FOR DEMOCRACY: U.S. AID FOR GLOBAL PLURALISM“, am 01.06.1986, <<https://www.nytimes.com/1986/06/01/world/missionaries-for-democracy-us-aid-for-global-pluralism.html>>
- [91] Tanzania bora Initiative, „How we do It“, <<https://www.tanzaniabor.org/>>
- [92] USAID, U.S. Embassy Dar es Salaam Press Office, „UNITED STATES DISBURSES GRANTS WORTH \$750,000 TO CREATE JOBS FOR RURAL YOUTH“, am 29.05.2019, <<https://www.usaid.gov/tanzania/press-releases/may-29-2019-united-states-disburses-grants-worth-750000-create-jobs>>
- [93] The Jamestown Foundation, „Board Members“, 2021, <<https://jamestown.org/about-us/board-members/>>
- [94] The Jamestown Foundation, Brian M. Perkins, „Magufuli’s Reign and Tanzania’s Creeping Radicalization Issue“, am 28.01.2020, <<https://jamestown.org/program/magufulis-reign-and-tanzanias-creeping-radicalization-issue/>>
- [95] Human Rights Watch, „As Long as I am Quiet, I am Safe“ - Threats to Independent Media and Civil Society in Tanzania“, 2019, <<https://www.justice.gov/eoir/page/file/1214286/download>>
- [96] mintpressnews.com, „Leaked: George Soros ‘Puppet Master’ Behind Ukrainian Regime, Trails Of Corruption Revealed“, am 15.06.2015, <<https://www.mintpressnews.com/leaked-george-soros-puppet-master-behind-ukrainian-regime/206574/>>
- [97] nilepost.co.ug, „Magufuli starts to make U-turn over COVID-19 presence in Tanzania“, am 24.02.2021, <<https://nilepost.co.ug/2021/02/24/magufuli-starts-to-make-u-turn-over-covid-19-presence-in-tanzania/>>
- [98] WEF, „Samia Suluhu Hassan“, 2021, <<https://www.weforum.org/people/samia-suluhu-hassan>>
- [99] Bloomberg, Antony Sguazzin, „Most Mutated Covid-19 Variant Yet Found in Tanzania Travelers“, am 26.03.2021, <<https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-03-26/most-mutated-covid-19-variant-yet-found-in-tanzania-travelers>>

wie geschaffen dafür, eine öffentliche Rechtfertigung für eine Umkehrung von Tansanias Regierungsansatz zu COVID zu liefern. Bemerkenswert ist, dass die Tansania-Variante von Krisp entdeckt wurde [99], „einem wissenschaftlichen Institut, das Gentests für 10 afrikanische Nationen durchführt“ und von der Gates Foundation, dem Wellcome Trust

## Quellen:

[100] [krisp.org.za](https://www.krisp.org.za/news.php?id=287), „Find Funding - List of Agencies in South Africa and abroad“, am 06.02.2018, <<https://www.krisp.org.za/news.php?id=287>>

[101] Twitter, Tedros Adhanom Ghebreyesus, „Congratulations, President @SuluhuSamia, on your inauguration, and to the people of #Tanzania on their first female president. I look forward to working with you to keep people safe from #COVID19, end the pandemic and achieve a healthier“, am 19.03.2021, <<https://twitter.com/DrTedros/status/1372860260797517825>>

[102] The Global Fund, „Global Fund Board appoints Minister of Health of Ethiopia as Chair“, am 10.07.2009, <<https://www.theglobalfund.org/en/news/2009-07-10-global-fund-board-appoints-minister-of-health-of-ethiopia-as-chair/>>

[103] U.S. Department of State, Press Statement, „On the Passing of John Pombe Magufuli“, am 17.03.2021, <<https://www.state.gov/on-the-passing-of-john-pombe-magufuli/>>

[104] [face2faceafrica.com](https://face2faceafrica.com), Nii Ntneh, „What Kamala Harris said to the new President of Tanzania, Samia Hassan“, am 21.03.2021, <<https://face2faceafrica.com/article/what-kamala-harris-said-to-the-new-president-of-tanzania-samia-hassan>>

[105] [consortiumnews.com](https://consortiumnews.com), „The Corruption of Human Rights Watch“, am 13.05.2014, <<https://consortiumnews.com/2014/05/13/the-corruption-of-human-rights-watch/>>

[106] Human Rights Watch, „Tanzania: President Magufuli's Death Should Open New Chapter“, am 18.03.2021, <<https://www.hrw.org/news/2021/03/18/tanzania-president-magufulis-death-should-open-new-chapter>>

[107] Human Rights Watch, „Bolivia: Prioritize Rights in Wake of Morales Resignation“, am 12.11.2019, <<https://www.hrw.org/news/2019/11/12/bolivia-prioritize-rights-wake-morales-resignation>>

[108] ABC News, Luis Alonso Lugo, „HRW calls for sanctions on Nicaragua's Ortega“, am 19.06.2019, <<https://abcnews.go.com/US/wireStory/hrw-calls-sanctions-nicaraguas-ortega-63806939>>

[109] The Grayzone, Ben Norton, „Billionaire-backed Human Rights Watch lobbies for lethal US sanctions on leftist governments as Covid crisis rages“, am 08.04.2020, <<https://thegrayzone.com/2020/04/08/billionaire-human-rights-watch-sanctions-nicaragua-venezuela/>>

[110] Center for Economic and Policy Research, Mark Weisbrot und Jeffrey Sachs, „Economic Sanctions as Collective Punishment: The Case of Venezuela“, am 25.04.2019, <<https://cepr.net/report/economic-sanctions-as-collective-punishment-the-case-of-venezuela/>>

[111] Center for Strategic & International Studies, Judd Devermont und Marielle Harris, „Will the Death of President Magufuli Bring Real Change to Tanzania?“, am 18.03.2021, <<https://www.csis.org/analysis/will-death-president-magufuli-bring-real-change-tanzania>>

und den Regierungen der USA, Großbritanniens und Südafrikas finanziert wird [100].

Bezüglich einer möglicherweise bevorstehenden Umkehrung der tansanischen COVID-Politik könnte die Reaktion des obersten Beamten der Weltgesundheitsorganisation einen Hinweis geben. Der Generaldirektor der WHO, Tedros Ghebreyesus, hatte keine Zeit für einen Kommentar, nachdem er die Nachricht von Magufulis plötzlichem Tod erhalten hatte, aber er gratulierte der ersten weiblichen Präsidentin des Landes wenige Minuten nach Suluhus Vereidigung auf Twitter und sagte ihr, dass er „sich darauf freut, mit ihr zusammenzuarbeiten, um die Menschen vor COVID-19 zu schützen und die Pandemie zu beenden“ [101]. Ghebreyesus war zuvor im Vorstand von zwei Organisationen, die Bill Gates gegründet und mit Startkapital ausgestattet hatte und die er bis heute finanziert: GAVI und dem „Global Fund“, wo Tedros Vorstandsvorsitzender war [102].

Ein paar Tage vor Ghebreyesus' Tweet veröffentlichte das US-Außenministerium eine Erklärung, in der es die Verpflichtung der USA bekräftigte, die Tansanier zu unterstützen, die sich für die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten einsetzen und an der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie arbeiten, und erklärte: „Wir hoffen, dass Tansania auf einem demokratischen und wohlhabenden Weg vorankommen kann.“ [103]. Vizepräsidentin Kamala Harris hatte nichts zum plötzlichen Tod des beliebten ostafrikanischen Präsidenten zu sagen, doch – wie Ghebreyesus – schaffte sie es, der neu vereidigten Suluhu Samia auf Twitter ihre besten Wünsche zu senden [104].

Die von Milliardären unterstützte Menschenrechtsorganisation „Human Rights Watch“, deren Drehtür zur US-Regierung gut dokumentiert ist [105], begrüßte Magufulis Tod und veröffentlichte einen Artikel mit dem Titel „Tanzania: President Magufuli's Death Should Open New Chapter“ (Tansania: Präsident Magufulis Tod sollte ein neues Kapitel eröffnen) und schrieb, dass das plötzliche Ableben des afrikanischen Führers „eine Chance bietet“ [106]. Bemerkenswerterweise hat-

te dieselbe Organisation den von den USA unterstützten Militärputsch in Bolivien [107], sowie die Regimewechsel-Bemühungen der Trump-Administration in Nicaragua [108] unterstützt und eine Erhöhung der tödlichen US-Sanktionen gegen die venezolanische Chavista-Regierung gefordert [109], sogar nach der Veröffentlichung eines Berichts des



Profilbild von Samia Suluhu Hassan, der Vizepräsidentin Tansanias auf der Website des World Economic Forum (Screenshot: <<https://www.weforum.org/people/samia-suluhu-hassan>>

„Center for Economic and Policy Research“, der feststellte, dass mindestens 40.000 venezolanische Zivilisten bereits aufgrund solcher Sanktionen gestorben sind [110].

Anfang dieses Monats (März 2021) schrieb Judd Devermont, ein ehemaliger leitender politischer Analyst der CIA für Subsahara-Afrika, in einem CSIS-Beitrag mit dem Titel „Will Magufuli's Death Bring Real Change to Tanzania?“, dass man vor Magufulis Tod „glaubte, dass Suluhu zunehmend misstrauisch gegenüber Magufulis autoritärer Politik wurde. . .“ Später in dem Artikel gab der ehemalige CIA-Analyst versehentlich seine Arbeitsdefinition von „Autoritarismus“ preis, als er schrieb: „Magufuli steuerte Tansania in Richtung Autoritarismus, indem er eine nationalistische Wirtschaftsa-genda umsetzte, die durch einen ersticken regionalen und internationalen Handel und einen Schlag gegen ausländische Direktinvestitionen (FDI) gekennzeichnet war.“ [111]



Die Behauptung, Magufuli sei gegen alle ausländischen Investitionen gewesen, ist jedoch irreführend. Vielleicht hätte Devermont schreiben sollen, dass Magufulis Politik ein Schlag gegen ausländische Direktinvestitionen aus dem Westen war, da Magufuli in den letzten Monaten seiner Präsidentschaft und seines Lebens direkt um ausländische Investitionen aus China warb.

Mitte Dezember 2020 berichtete „Tanzania Invests“ über ein Treffen Magufulis mit der chinesischen Führung, nach dem Magufuli verkündete, dass Tansania „Händler und Investoren aus China in verschiedenen Bereichen wie Produktion, Tourismus, Bau und Handel zum Nutzen beider Parteien willkommen heißt.“ [112].

Der Bericht merkte auch an, dass „Magufuli China gebeten hat, mit Tansania bei der Investition in große Projekte zu kooperieren, indem er günstige Kredite zur Verfügung stellt“ und dass „Tansania seine langjährigen Beziehungen zu China weiter entwickeln und verbessern wird und China weiterhin in verschiedenen internationalen Fragen unterstützen wird.“ China ist derzeit Tansanias wichtigster Handelspartner und Tansania ist der größte Empfänger von chinesischer Regierungshilfe in Afrika. Es ist eine Überlegung wert, dass dieser China-Pivot, insbesondere zu einer Zeit, in der der neue Kalte Krieg der USA mit China neue Höhepunkte erreicht, eine Rolle bei den vom Westen unterstützten Regimewechsel-Bemühungen gegen Tansania gespielt hat.

## Blick über Tansania hinaus

Das Schicksal, das Präsident John Magufuli und Tansania erlitten, ähnelt dem, was im Nachbarland Burundi vor nur sechs Monaten geschah. Der Präsident von Burundi, Pierre Nkurunziza, weigerte sich öffentlich, als Reaktion auf COVID-19, von oben herab Maßnahmen zur Eindämmung des Virus zu ergreifen und wurde von der mit den USA verbündeten Presse und Think Tanks in ähnlicher Weise verunglimpft. Im Mai 2020 verwies Nkurunziza die Weltgesundheits-

organisation aus Burundi [113] und drei Wochen später wurde berichtet, dass er nach einem plötzlichen Herzstillstand gestorben sei.

In jüngerer Zeit verärgert Sambia - das an Tansania grenzt und in diesem August Wahlen abhalten wird - einige der gleichen Akteure, die Magufuli herausgefordert hatte, mit den Bemühungen seiner Regierung, seine Kupferminen und möglicherweise andere Bergbauprojekte zu verstaatlichen. Im Dezember kündigte der sambische Präsident Edgar Lungu an, dass seine Regierung „einen bedeutenden Anteil an einigen ausgewählten Minenanlagen“ erwerben werde, um „ausreichend Wohlstand für die Nation zu schaffen.“ In Anlehnung an Magufuli hatte Lungu erklärt: „Wir werden nicht länger Bergbauinvestoren tolerieren, die versuchen, von unseren gottgegebenen natürlichen Ressourcen zu [profitieren] und uns mit leeren Händen zurücklassen.“

Im Januar unternahm Lungu nach einem langwierigen Streit mit keinem Geringeren als „Glencore“ einen Schritt zur Verstaatlichung des Kupferbergbaussektors. Kupfer ist, wie Nickel, Graphit und Lithium, ein Metall, das für den Erfolg der vierten industriellen Revolution entscheidend ist. Westliche Medienberichte über Lungus jüngsten Schritt zitierten Experten, die Sambias Regierung aufforderten, „vorsichtig vorzugehen“, bei ihren Bemühungen, die Rolle des öffentlichen Sektors in der Bergbauindustrie des Landes zu stärken [114].

Dann, eine Woche nach der Bekanntgabe von Magufulis Tod, beschuldigte Lungus Hauptkonkurrent bei den anstehenden Wahlen Lungu öffentlich, ihn ermorden lassen zu wollen, während einige englischsprachige, pro-westliche Medien bereits behaupteten, dass Lungu plane, die anstehenden Wahlen zu seinen Gunsten zu manipulieren und dass das Land „brennen könnte“, wenn die Wahl das „falsche“ Ergebnis hat [115, 116].

Solche Beispiele zeigen, dass die Situation, die sich kürzlich in Tansania abgespielt hat, im heutigen Afrika kaum einzigartig ist. Die Dominanz der Medienlandschaft, mit ständiger COVID-Berichterstattung, hat jedoch dazu geführt, dass das westliche Publikum von den

verschiedenen Regimewechsel-Bemühungen, die in der Region stattgefunden haben oder im Gange sind, weitgehend nichts mitbekommen hat. Im Gegensatz zu den Regimewechsel-Bestrebungen der jüngeren Vergangenheit scheinen diejenigen, die auf Afrika und auch Bolivien abzielen, mit einem Laser auf die Bergbauanlagen fokussiert zu sein, die als essentiell für den Aufbau der Lieferketten gelten, die für die vierte industrielle Revolution benötigt werden.

Da sich viele dieser Länder in letzter Zeit China angeschlossen haben, scheint es, als würden sich die Regimewechselprojekte und Stellvertreterkriege der Zukunft nicht um fossile Brennstoffe und Pipelines drehen, sondern darum, ob der Osten oder der Westen die Versorgung mit Mineralen dominieren wird, die für die Produktion und Wartung von Technologien der nächsten Generation benötigt werden.

COVID hat nicht nur die Berichterstattung über diese Putsche um Mineralien auf ein Minimum beschränkt, sondern auch einen bequemen Deckmantel für die Dämonisierung von Führern und das Vorantreiben von Regimewechseln in Ländern geboten, die aus anderen Gründen ins Visier genommen werden, die mit Ressourcen und wenig mit einem Virus zu tun haben.

## Quellen:

- [112] tanzaniainvest.com, „TANZANIA TO FURTHER DEVELOP COOPERATION WITH CHINA MAGUFULI SAY“, am 16.04.2021, <<https://www.tanzaniainvest.com/economy/tanzania-to-further-develop-cooperation-with-china-magufuli-say>>
- [113] Voice of America, „Burundi Expels WHO Officials“, am 14.05.2020, <<https://www.voanews.com/covid-19-pandemic/burundi-expels-who-officials>>
- [114] msn.com, Deutsche Welle, Glory Mushingi, „Nationalizing Zambia’s copper mines“, am 12.03.2021, <<https://www.msn.com/en-us/news/world/nationalizing-zambia-s-copper-mines/ar-BB1eweuX>>
- [115] zambaiawatchdog.com, „This is how Lungu plans to rig the 2021 elections“, am 26.09.2020, <<https://www.zambaiawatchdog.com/this-is-how-lungu-plans-to-rig-the-2021-elections/>>
- [116] mg.co.za, Sishuwa Sishuwa, „Zambia may burn after the August elections. Here’s how to prevent this“, am 22.03.2021, <<https://mg.co.za/africa/2021-03-22-zambia-may-burn-after-the-august-elections-heres-how-to-prevent-this/>>